

**Arbeitskreis „Entwicklungspartnerschaften im Agrar- und Ernährungssektor“
Fachgespräch Agrarfinanzierung**

am 7. Dezember 2017 in Berlin, 13.00 bis 16.00 Uhr

im Hotel Eurostars Berlin, Friedrichstrasse 99, 10117 Berlin

Organisation: German Agribusiness Alliance und Agentur für Wirtschaft und Entwicklung

Programm

- 13.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
- 13.15 Uhr Begrüßung
- *Alina Gumpert, Director German Agribusiness Alliance*
 - *Almuth Doerre, Senior Beraterin Agentur für Wirtschaft und Entwicklung*
- 13.20 Uhr Kurze Vorstellungsrunde
- 13.30 Uhr Einführung zu Inhalt und Zielstellung des Fachgesprächs
Dr. Michael Bruentrup, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
- 13.45 Uhr Vorstellung aktueller Ansätze und Programme zur Agrarfinanzierung in der internationalen Agrar- und Ernährungswirtschaft
(jeweils 10 Minuten)
1. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Petra Schmidt, Referat 120 "Ernährungssicherung; Grundlagen der Welternährung", BMZ
 2. KfW Bankengruppe
Irina Eichenauer, Sektorökonomin, Kompetenzzentrum Finanzsystementwicklung
 3. Landwirtschaftliche Rentenbank
Dr. Christian Bock, Managing Director / Bereichsleiter Fördergeschäft
 4. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Julia Reimers, Beraterin, Sektorvorhaben „Agrarhandel und landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten“, Abteilung G500 – „Ländliche Entwicklung, Agrarwirtschaft“
- 14.40 Uhr Synthese
- 14.45 Uhr Pause
- 15.00 Uhr Diskussion
Moderation: *Dr. Michael Bruentrup, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)*
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Angesichts der Herausforderungen an eine steigende Nahrungsmittel- und Agrarproduktion besteht in Schwellen- und Transformationsländern ein großer Bedarf an Investitionen in den Agrarsektor und landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten. Allerdings verfügen gerade in diesen Ländern kleine und mittlere Unternehmen, Landwirte und landwirtschaftliche Betriebe sowie Unternehmen im Bereich der Agrardienstleistungen, des Agrarhandels und der Weiterverarbeitung oft nur über einen unzureichenden Zugang zu Finanzdienstleistungen. Oft fehlt ihnen die Möglichkeit, einen formellen Kredit aufzunehmen, zum Beispiel, weil kein entsprechender Finanzdienstleister zur Verfügung steht oder die benötigten Kreditvolumen von kommerziellen Banken nicht angeboten werden. Im Agrarsektor kommt hinzu, dass Banken die möglichen Risiken zum Beispiel durch wetterbedingte Ernteauffälle oder saisonal bedingte Einkommensschwankungen nicht übernehmen wollen. Die Bereitstellung von bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen für Landwirte und landwirtschaftliche Betriebe, um ihre Produktion z.B. durch angepasste Anbautechniken und moderne Technologien zu steigern und effizienter gestalten zu können, ist daher eine besondere Herausforderung für alle beteiligten Akteure.

Leitfragen:

- Welche Ansätze zur Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Agrar- und Finanzsektors werden im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt?
- Welche Finanzierungsinstrumente werden im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (Kredite, Garantien, Ernteversicherungen) gefördert, um landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten in Entwicklungs- und Schwellenländern zu stärken?
- Welche aktuellen Ansätze und Beispiele für Finanzsystementwicklung in Partnerländern gibt es? Welche Beispiele für die Bereitstellung von angepassten Finanzdienstleistungen für die Agrarwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette gibt es?
- Welche Rolle spielt die TZ (technische Zusammenarbeit) bei der Entwicklung lokaler Finanzsysteme?
- Welche Bedarfe hinsichtlich der Finanzdienstleistungen von kleinen und mittleren Unternehmen, Landwirten und landwirtschaftlichen Betrieben sowie Unternehmen im Bereich der Agrardienstleistungen, des Agrarhandels und der Weiterverarbeitung in den Zielländern sehen deutsche Unternehmen?

Vertreter von BMZ, KfW, Landwirtschaftlicher Rentenbank und GIZ werden in ihren Inputs aktuelle Ansätze und Programme sowie aktuelle Ergebnisse aus Analysen im Hinblick auf die Anforderungen an Agrarfinanzierung im Rahmen einer nachhaltigen Finanzsystementwicklung vorstellen. Im Rahmen der Diskussionsrunde mit Wirtschaftsvertretern sollen diese vor dem Hintergrund der Erfahrungen und Bedarfe aus Sicht von Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft diskutiert werden.